

Schulver. 1880–1905, 1905, S. 10 ff., 25; E. Barta-K. Bell, Geschichte der Schutzarbeit am dt. Volkstum, 1930, S. 18 f.; G. Berka, 100 Jahre dt. Burschenschaft in Österr., 1959, S. 9, 22; A. Lhotsky, Geschichte des Inst. für österr. Geschichtsforschung 1854–1954 (= MIOG, Erg.Bd. 17), 1954, S. 105; Mitt. F. Fischer, Wien. (Red.)

Kraus von Elislago Anton Joseph, Diplomat und Beamter. * Wien, 9. 10. 1777; † Wien, 25. 3. 1860. Sohn eines Hofrats, Großvater des Folgenden; stud. in Wien, 1795 Eintritt in den Staatsdienst beim Hofkriegsrat, 1798 Feldkriegskonzipist beim Gen.-Kmdo. in Ofen, 1800 Legationssekretär in Kopenhagen und nach Abberufung der österr. Gesandten zwei Jahre Geschäftsträger, 1804 Hofsekretär beim dalmatin. Hofdepartement, 1806 als solcher zur Hofkammer, 1812 niederösterr. Regierungsrat (Studien- und Kommerzreferent), 1818 zur Kommerz-Hofkomm., 1824 Hofrat der allg. Hofkammer, 1848 mit den Geschäften eines Vizepräs. betraut, dann mit seinen zwei Departements (Konsularwesen und innere Handelsangelegenheiten, Gewerbe und Privilegien) Übergang an das Handelsmin., 1845 nob., 1848 i. R. K., Verfechter einer christlichen Staatslehre, war in seiner 52jährigen Dienstzeit in den verschiedensten Zweigen der Staatsverwaltung oft sehr maßgeblich tätig. 1798 bereiste er die Militärgrenze, seine Tätigkeit als Geschäftsträger in Kopenhagen fiel in die Zeit der bewaffneten Neutralität der nord. Staaten. 1809 war er in verschiedenen Missionen für den Hof, den er nach Ungarn begleitete, tätig (Rettung des galiz. Staatsschatzes nach Großwardein sowie des k. Schatzes nach Veglia und Malta, Mitwirkung bei der Übergabe des Küstenlandes an Frankreich); 1813–18 Bearbeitung der gesetzlichen und organ. Fragen, die Errichtung eines polytechn. Inst. in Wien betreffend, Leitung der Verh. über die Elbe-Schiffahrts-Konvention (1821–23, 1842); Entwürfe für die Patentgesetzgebung (Privilegiengesetz 1832) sowie bei der Handels- und Gewerbe-Gesetzreform (Punzierung der Gold- und Silberwaren, gleiche Maße und Gewichte, Wechsel und Konkursvorschriften, Ausbau aller Verkehrsmittel und Handelswege); Regelung des See- und Konsulatswesens, Seegesetzgebung, Anregung für eine Handelsstatistik; Vorschläge für Gründung von Handelskammern, Gewerbe-Ver. und Provinzial-Handels-Komm.; brachte die ersten drei Gewerbe-Ausst. in Wien zustande (1835, 1839, 1845), war für Veräußerung der Staatsgüter und -betriebe, besonders

der unrentablen, bearbeitete die Revision des Zolltarifs (Übergang vom Prohibitiv- zum Schutzzoll); trat für Aufhebung des Zwischenkordons und für Gemeindeautonomie ein; gründete die Kommerzbibl. und war nach Vereinigung dieser mit der Finanz-Bibl. 1834 i. Leiter der Hofkammerbibl.

W.: Versuch, die Staatswiss. auf eine unwandelbare Grundlage festzustellen (Anonym), 1835; Geist der österr. Gesetzgebung zur Aufmunterung der Erfindungen im Fache der Industrie, mit vergleichenden Bemerkungen über den Geist der engl., französ. und nordamerikan. Patent-Gesetzgebung, 1838, 2., ganz umgearb. Aufl. unter dem Titel: Das christliche Staatsprinzip, 1842; Entwurf eines neuen österr. Zolltarifs, 1842; Autobiographie, 1849. Hrg.: Raccolta dei trattati e delle principali convenzioni concernenti il commercio e la navigazione dei sudditi austriaci negli stati della porta Ottomana (1699–1844), 1844.

L.: A. J. Kraus v. Elislago, Autobiographie, 1849; Wr. Ztg. vom 28. 3. 1860; Wurzbach; Kosch, Das kath. Deutschland; Österr. Zuschauer, Jg. 1838, Bd. 4, S. 1236; Katalog der Bibl. des k.k. Finanzmin., 1898, S. IV ff. (Winkelbauer)

Krauss von Elislago Heinrich, General.

* Prag, 2. 5. 1862; † Lilienfeld (N.Ö.), 30. 7. 1932. Enkel des Vorigen; absolv. die Theres. Milit. Akad. in Wr. Neustadt und wurde 1883 als Lt. zum IR. n. 14 ausgemustert. 1888 Oblt., zugeteilt dem Generalstab zur 30. Inf. Brigade in Miskolcz, 1890 der 5. Abt. des Kriegsmin. zur Dienstleistung, 1892 in das Operationsbüro des Generalstabs versetzt, 1897 Mjr. und Generalstabschef der 13. Inf. Truppendiv. in Wien. 1898 i. Flügeladj. des Erzherz.-Thronfolgers Franz Ferdinand (s. d.), dessen militär. Kanzlei er aufzubauen hatte. Am 1. 11. 1900 zum Obstlt. befördert, fand er aber nicht die völlige Zufriedenheit des Erzherz., der seine allg. Abneigung gegen den Generalstab auch auf seinen Adj. übertrug. Im April 1902 enthoben, kam K. als Baons.-kmdt. zum IR. n. 17 und am 1. 8. 1903 als Militärattaché nach Sofia. 1905–10 Chef des Operationsbüros in Wien, 1910 Kmdt. der 55. Inf. Brigade in Laibach und GM. Im April 1913 übernahm K. das Kmdo. über die 22. Landwehr-Inf. Truppendiv. in Graz, 1913 FML. Im Aug. 1914 im Rahmen des III. Korps am russ. Kriegsschauplatz, handelte er jedoch in den Bewegungskämpfen östlich Lembergs am 26. und 27. 8. unentschlossen und brachte das Korps in eine ungünstige Lage. Kurz darauf wurde er seines Kmdos. enthoben, 1914 i. R.

L.: Die Vedette vom 31. 5. 1913; N. Fr. Pr. vom 2. 8., ÖWZ vom 5. 8. 1932; Svoboda 2, S. 758, 3, S. 99; Österr.-Ungarns letzter Krieg 1914–18, Bd. 1, 1929, S. 211; K. A. Wien. (Egger)